

Schmiechener See (SPA 7624-402)

Der „Schmiechener See“ befindet sich zwischen den Orten Schelklingen und Allmendingen. Er liegt in einer Senke, die vor etwa 200.000 Jahren durch die Urdonau geformt wurde. Die Donau hat in der Folgezeit ihren Lauf Richtung Ulm verlagert. Das von ihr geschaffene Gewässer blieb dank einer dichten Lehmschicht im Untergrund bis heute erhalten. Der „Schmiechener See“ wird mittlerweile durch den Siegenbach gespeist.

Kontakt

Regierungspräsidium Tübingen

Referat 56

Carsten Wagner

07071 757-5319

carsten.wagner@rpt.bwl.de



*MaP = Managementplan — = Verfahrensstand



Landesbetrieb Gewässer | RPT

Als Flachwassersee hat der „Schmiechener See“ je nach Niederschlag eine stark schwankende Größe. Während sich die Wasserfläche in niederschlagsreichen Jahren auf bis zu 40 ha ausdehnt, kann der See in trockenen Jahren auf wenige, kleine Wasserstellen zusammenschrumpfen.

Der „Schmiechener See“ ist stark verlandet. Die ausgedehnten Großseggenriede und andere Pflanzengesellschaften, die mit der Verlandung einhergehen, sind einmalig für die Mittlere Flächenalb. Aufgrund seiner naturschutzfachlichen Besonderheiten ist der „Schmiechener See“ bereits seit 1973 als Naturschutzgebiet ausgewiesen und wurde später als FFH- und Vogelschutzgebiet in das Schutzgebietsnetz Natura 2000 aufgenommen.

Das Vogelschutzgebiet „Schmiechener See“ ist ein Lebensraum für zahlreiche Wasservögel. So finden hier u. a. Krick- und

Knäkente, Wasserralle sowie Zwergtaucher Schutz und Nahrung. Im Vogelschutzgebiet kann zudem auch regelmäßig der Kiebitz beobachtet werden.



Informieren Sie sich!

[LUBW: Managementplan-Endfassung](#)

Weitere Informationen

Beschreibung	Dateityp	Größe
Mitteilung vom Mai 2020 - Bekanntgabe der Fertigstellung	pdf	46 KB
Mitteilung vom Juli 2019 - Einladung zu einer öffentlichen Informationsveranstaltung mit Exkursion am 14.08.2019	pdf	264 KB

Beschreibung	Dateityp	Größe
	pdf	144 KB

Mitteilung vom März 2019 - Beginn der Artenerfassung im

Vogelschutzgebiet

pdf 473 KB

Übersicht Gemeindebetroffenheit und Verteiler vom März

2019

Managementpläne im Regierungsbezirk Tübingen